

Liebe Clubkameraden!

Autor(en): **Meyer, Wilfried**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **39 (1934)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Clubkameraden!

Das Versprechen vom letzten Jahr ist eingelöst. Recht stattlich und umfangreich ist er geworden, der 39. Jahresbericht. Fast wär' er uns über den Kopf gewachsen!

Von eitel Freude und Begeisterung sollt' ich Euch berichten. Und doch muss ich erst schweres Leid verkünden. Zwei liebe, treue Kameraden sind von uns gegangen, Hans Lorenz und Uli Wieland. Ein schwerer Schlag für den A.A.C.Z., dem sie mit Leib und Seele ergeben waren. —

Vorweg eine Aenderung im Aktivclub. Frankli, unser Präses, ist zurückgetreten auf Ende des letzten Sommer-Semesters. Ihr wisst alle selbst, mit wieviel Schmiss und Hingabe er seit zwei Jahren die Geschicke des Clubs geleitet hat. Ihm unser herzlichster Dank!

Das Jahr 1934 war ein richtiger Höhepunkt für den Club. Ein lang ersehntes Ziel wurde erreicht. In ferne Länder haben Kameraden den Namen des A.A.C.Z. getragen. An erster Stelle ist hier die Expedition des Aktivclubs in den Hohen Atlas zu nennen. In ihrem Zeichen stand so recht eigentlich das vergangene Jahr. Im Winter, den ganzen Frühling hindurch haben wir uns vorbereitet, Pläne geschmiedet, beinahe im stillen, heimlich. Und schliesslich war er da, der grosse Augenblick, wo endlich alles so weit war, das viele Gepäck verstaut im Wagen, und wir, erleichtert, strahlend voller Hoffnungen unserm lieben Pilz die Hände schüttelten. Vollgepfropft mit Erinnerungen und Erfahrungen sind wir heimgekehrt und jetzt noch begrüßen wir uns mit einem fröhlichen berberischen «Abbas». Vollauf gelungen dürfen wir doch wohl diesen Versuch bezeichnen. — Versuch? — Höhepunkt habe ich doch eingangs gesagt. Sollte dies nicht eher ein Schritt zu weiteren Höhepunkten sein?

Hier möchte ich noch unserm lieben Rodio aufs allerherzlichste danken für die hochherzige Spende, mit der er uns die Expedition ermöglicht hat.

Im Himalaya weilten diesen Sommer sogar 4 A.A.C.Z.-ler, und Pilz und Bähler machten Korsika unsicher. Daneben wurde aber auch in der Heimat recht viel «gestissen», wenn auch wir Aktiven neben der Expedition keine grossen Sprünge mehr machen konnten.

Das Stiftungsfest wurde wiederum im Degenried begangen. Leider musste auch die Weihnachtskneip im letzten Moment dahin verlegt werden, da Weihnachten im Fondei ohne Ski-Schnee vielen alten Herren zu unpassend erschien. Aber auch so war's ein ausgesprochen fröhliches Fest! Hoffen wir, dass wir nächstes Mal wieder im eigenen Heim im Fondei feiern können. Allen jenen alten Herren, die uns unter den Tannenbaum so viele prächtige Gaben gelegt haben, unsern herzlichsten Dank. Vielen Dank vor allem auch unserem Jean Fritsch, ferner Gusti Preiss, Heiri Spörri und Rüesch für die prächtigen Spenden in den Fonds für ausseralpine Touren.

Viele schöne Tage haben wir wiederum im Fondei verbracht. Die neue Terrasse wurde kräftig frequentiert. — S'ist und bleibt uns einer der liebsten Orte, das können wir immer wieder konstatieren. Das echte A.A.C.Z. Heimeli!

Fröhlich gings auch jeweils in der «Saffran» zu. Was wurde da alles diskutiert, wie gern haben wir den Erinnerungen der alten Herren gelauscht, wie lustig war's doch, als wir Bürgi's «Glatze» begossen! Und dann die heitere Fortsetzung in Pilzen's Wohnung, wenn uns Jimmy mit dem Quietscheli ergötzte. — Herrliche Abende!

Drei interessante Vorträge mit selten schönen Bildern sind hier noch zu erwähnen. H. U. Hohl sprach über Dolomitenfahrten, H. Frank berichtete über die Atlasexpedition und Winzeler führte uns mit der Expedition Dyrenfurth in den Karakoram. An dieser Stelle auch vielen Dank unserem lieben Willy Burger für die Ausstellung seiner schönen Bildsammlung aus Marokko, die die denkbar beste Ergänzung zu den Lichtbildern war und Euch sicher allen den Mund wässerig machte. Vielen Dank auch für das schöne Oelgemälde, das unser Clubheim ziert.

Die Lichtbildersammlung wurde ergänzt und völlig revidiert. Auch von der Bibliothek, unserem Sorgenkind, kann ich Erfreuliches berichten. Hans Lauper hat sich wieder als Bibliothekar zur Verfügung gestellt. Könnte sie anderswo besser aufgehoben sein?

Nun bin ich zu Ende mit meiner Uebersicht. Ein glückliches Jahr ist zu Ende. Ein schöner Anfang ist gemacht. Dürfen wir, müssen wir nicht darauf weiterbauen? Der Weg liegt vor uns. Lasst uns vorwärts schauen!

Heil A.A.C.Z.!

Wilfried Meyer.